

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

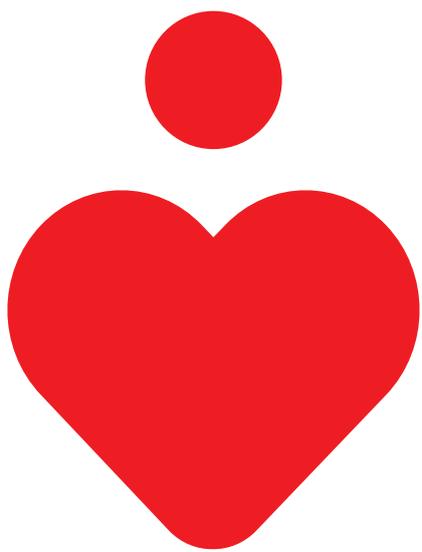
Wintersemester 2017/2018

**MITTWOCHS
AKADEMIE**





Wir leben die Region.



sparkasse-siegen.de

**Weil wir Fortschritt begleiten,
um die Zukunft zu gestalten.
Das ist unsere Kultur.
Seit 175 Jahren.**

Wir leben die Region – seit 1842. In Siegen, Freudenberg, Kreuztal, Netphen und Wilnsdorf begleitet die Sparkasse Siegen die Menschen in der Region und ihre Ideen, die heimische Wirtschaft und den technologischen Fortschritt.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Siegen**

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2017/2018

Eröffnungsfeier:	25. Oktober	2017
Beginn:	08. November	2017
Ende:	24. Januar	2018



**MITTWOCHS
AKADEMIE**

VORWORT	3
HAUPTANGEBOT	
Feierliche Eröffnung	6
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe	9
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen	10
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe	28
ZUSATZANGEBOT in der Universität	
Arbeitskreis Literatur	34
Kunstgeschichte	35
Musikwissenschaft	36
Theologie	37
Politikwissenschaft	40
Soziologie	41
Geschichte	42
Kunst der Gegenwart	43
FORUM SIEGEN	44
SIEGMUN	45
POERTRY@RUBENS	46
MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum	50

Siegen, im Oktober 2017



Liebe Freunde der Mittwochsakademie, liebe Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger,

sind Wissenschaft und Forschung in der deutschen Bevölkerung so populär, dass sie – vor Politik, Kultur, Wirtschaft / Finanzen und Sport – an der Spitze der Interessensgebiete stehen? – Die aktuelle Ausgabe des „Wissenschaftsbarometers“, einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage, die seit 2004 jährlich von der gemeinnützigen Organisation „Wissenschaft im Dialog“ durchgeführt wird, jedenfalls deutet darauf hin.¹ Dabei ist eine Mehrheit der Befragten davon überzeugt, persönlich von Wissenschaft und Forschung zu profitieren, 56 % wünschen sich, „in die Formulierung von Forschungsfragen miteinbezogen zu werden“, und immerhin jeweils 40 % möchten an Diskussionen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern teilnehmen oder sogar „gerne einmal in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt mitforschen“.

Andererseits ist das Vertrauen in Wissenschaft und Forschung, zumal in Zeiten eines grassierenden, auch populistisch geschürten pauschalen Misstrauens in Institutionen und Experten, keinesfalls ein Selbstläufer: Während die Hälfte der Befragten Wissenschaft und Forschung (eher) vertrauen, sind 12 % deutlich skeptisch und 37 % unentschieden; vermutet wird ein zu großer Einfluss von Wirtschaft und Politik, während der umgekehrte Einfluss der Wissenschaft auf die Politik von 45 % der Befragten als zu gering erachtet wird. Fast zwei Drittel hätten sich eine stärkere Thematisierung von Wissenschaft und Forschung im jüngsten Bundestagswahlkampf gewünscht.

Vor diesem Hintergrund bringt die MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen auch in diesem Semester wieder Bürgerinnen und Bürger mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einen direkten, unkomplizierten und interaktiven Kontakt. Nicht das oberflächliche Spektakel,

¹ Siehe <https://www.wissenschaft-im-dialog.de/projekte/wissenschaftsbarometer/wissenschaftsbarometer-2017/>

sondern verständliche Information aus erster Hand, philosophische Anleitung zu selbstständigem Nachdenken, Diskussionen in Augenhöhe und eine zunehmende Möglichkeit aktiver Mitwirkung an Forschung bleiben unsere Ziele. Unterhaltung und Geselligkeit stehen nicht im Vordergrund, können aber erwünschte Nebeneffekte sein. Die MITTWOCHSAKADEMIE ist keine geschlossene Gesellschaft und setzt keine speziellen Bildungsabschlüsse voraus, sondern sie steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, vom jugendlichen Schüler über Lehrerinnen und Lehrer bis zur Seniorin, vom Alteingesessenen bis zum Zugewanderten offen.

Wie immer finden Sie ein breit gefächertes Angebot an akademischen Veranstaltungen aus allen vier Fakultäten und einem breiten Spektrum von Fächern der Universität Siegen, das sich zwischen dem 8. November 2017 und dem 24. Januar 2018 mittwochs an verschiedenen Veranstaltungsorten in Siegen und Olpe vom frühen Morgen bis in die Abendstunden hinein erstreckt. So bieten etwa, einem vielfachen Wunsch entsprechend, in diesem Semester sechs Dozentinnen und Dozenten des Instituts für Biologie in einer Ringvorlesung am Mittwochabend in der Martinikirche einen spannenden Überblick über aktuelle, teils kontroverse und/oder den Alltag unmittelbar betreffende Themen der Biowissenschaften, vom Klimawandel und der Gefahr für die Artenvielfalt über gentechnisch veränderte Nutzpflanzen bis zum womöglich „gläsernen Menschen“, um nur einige zu nennen.

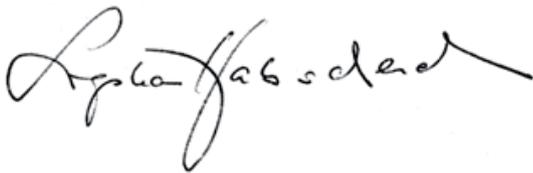
Mit einer Veranstaltung über „Sprache in der Politik“ beginnt – in diesem Semester in Olpe und ausnahmsweise donnerstags – eine neue Veranstaltungsreihe, die Bürgerinnen und Bürger als sprachlich aufmerksame Teilnehmer an (öffentlicher) Kommunikation mit aktueller sprachwissenschaftlicher Forschung in Kontakt bringt, mit wechselseitigem Gewinn. Wer sich aktiv an geschichtswissenschaftlicher Forschung beteiligen möchte, ist wieder herzlich eingeladen, an dem Seminar „ZEIT.RAUM Siegen“ zu „regionalen Erinnerungsorten“ mitzuwirken, das in Verbindung mit einem aktuellen Projekt im Wintersemester fortgeführt wird (auch Neueinsteiger sind willkommen!).

² Siehe <http://zeitraum-siegen.de/>

Dem von massiven Zerstörungen betroffenen Weltkulturerbe in Syrien widmet sich – „in Solidarität mit dem durch Krieg und Terror verwüsteten und geschundenem Land und seinen Bewohnern“ – ein Seminar zur Kulturgeschichte. Die Erinnerung an Palmyra, „was es einmal war“, ist auch Thema der Eröffnung der Mittwochsakademie am 25. Oktober 2017 um 10 Uhr in der Aula des Kulturhauses „Lyz“, in Verbindung mit einem Vortrag, der aktuelle technische Möglichkeiten im Bemühen um das kulturelle Erbe vorstellt. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und die Begegnung bei kalten und warmen Getränken!

Ein anregendes und erkenntnisreiches Semester wünscht Ihnen schon jetzt, auch im Namen des gesamten Leitungsgremiums und der Stabstelle „Wissenschaft in der Stadt“, die auch für Rückfragen zur Verfügung steht,

Ihr



Bitte beachten Sie:

Ein Versicherungsschutz ist generell in allen Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen nicht gegeben!

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir die Platzkapazitäten in den angemieteten Räumen aus sicherheits- bzw. brandschutztechnischen Gründen nicht überschreiten dürfen. Die Lehrbeauftragten sind daher angehalten, die vorgeschriebene maximale Besucheranzahl für den jeweiligen Veranstaltungsraum einzuhalten.

³ Siehe <http://www.uni-siegen.de/wissensstadt/home/>



FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Wintersemesters 2017/2018

Mittwoch, 25. Oktober 2017

im Kulturhaus Lüz (Aula)

Programm

- Beginn 10:00 Uhr -

Ansprache zur Eröffnung

Vortrag I: Prof. Dr. Thomas Naumann
*„Palmyra – Weltkulturerbe in Syrien.
Was es einmal war.“*

Kaffeepause

Vortrag II: Prof. Dr. Monika Jarosch
*„Digital Cultural Heritage - ein Paradigmenwechsel? Zur
Rolle vom Vermessungswesen und Geoinformationen im
Bemühen um den Erhalt des kulturellen Erbes.“*

Musikalische Umrahmung:

Johannes Maximilian Koch (Gitarre)

Marco Hoffmann (Alt-Saxophon)



Kulturgeschichte

Palmyra, Aleppo, Damaskus – „Weltkulturerbe in Syrien“. Streifzüge in einer der faszinierendsten Kulturlandschaften der Erde

Prof. Dr. Thomas Naumann

8.45 - 10.15 Uhr (Lyz)

Theologie

Grundprobleme der Auslegung des Neuen Testaments

Prof. Dr. Ingo Broer

8.45 - 10.15 Uhr (Museum)

English Conversation

Culture, Politics, Literature und Topics of General Interest

Dr. Bernd Schulte

9.30 - 10.30 Uhr (Lyz)

Literaturwissenschaft

Anglophone und frankophone Literatur Kanadas (I)

Dr. Bernd Schulte

10.45 - 12.15 Uhr (Lyz)

Soziologie

Religion und Kultur der modernen Gesellschaft Teil IX: Islam und Islamismus in der Gegenwart

Prof. Dr. Stefan Kutzner

10.45 - 12.15 Uhr (Museum)

Physik

Radioaktivität und Strahlung

Prof. Dr. Claus Grupen

10.45 - 12.15 Uhr (ENC-D 114)

Physik

Kosmische Kollisionen – Fundamentale Prozesse im Universum (II)

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

14.00 - 15.30 Uhr (AR-HB 116)

Geschichtswissenschaft

Caesar – Teil einer untergehenden Welt oder Wegbereiter der Zukunft?

Prof. Dr. Theodora Hantos

14.00 - 15.30 Uhr (Museum)

Geschichtswissenschaft Geschichte der Juden in Europa (I): Von den Anfängen bis zum 17. Jh.	Prof. Dr. Rainer Elkar 14.00 - 15.30 Uhr (Lyz)
Literaturwissenschaft Klassiker der Weltliteratur: Antike	Dr. Isabel Maurer Queipo 16.00 - 17.30 Uhr (Lyz)
Geschichtswissenschaft (Projektseminar) „ZEIT.RAUM Siegen“: Regionale Geschichte und Erinnerungsorte mit Bürgerinnen und Bürgern erforschen (II)	Dr. Jens Aspelmeier & Matthias Opitz 16.00 - 17.30 Uhr (Martinikirche)
Philosophie Philosophie des Glücks	Prof. Dr. Friedhelm Decher 16.00 - 17.30 Uhr (Museum)
Psychologie Keiner wie der andere? – Zur Psychologie der Persönlichkeit	Prof. Dr. Kurt Sokolowski 18.00 - 19.30 Uhr (Lyz)
Philosophie Grundprobleme der Philosophie X: Sozialphilosophie	Prof. Dr. Friedhelm Decher 18.00 - 19.30 Uhr (Museum)
Biowissenschaften (Ringvorlesung) Aktuelle Themen der Biowissenschaften in einer modernen Gesellschaft	Prof. Dr. Klaudia Witte u.a. 18.00 - 19.30 Uhr (Martinikirche) entfällt am 22.11. (Buß- und Betttag)

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von
80,- € pro Person für das
Wintersemester bis Ende Dezember 2017

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie

IBAN: DE37460500010001495951

Bic: WELADED1SIE

Sparkasse Siegen

Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk



Sozialwissenschaften

Die Macht, die nicht vergehen will? –
Religion in der modernen Gesellschaft

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

9.00 - 10.30 Uhr

Philosophie

Wie und warum wir uns täuschen und
manipulieren lassen

Prof. Dr. Friedhelm Decher

11.00 - 12.30 Uhr

Literaturwissenschaft

Literatur der „Post-Transitionsphase“:
Die DDR in literarischen Texten nach
der sogenannten Wendezeit (II)

Dr. Bernd Schulte

14.00 - 15.30 Uhr

Literatur-/ Musikwissenschaften

„...alles nur geklaut?“ – Die Verwen-
dung fremder Geisteserzeugnisse in
Literatur und Musik zwischen den bei-
den Polen „Plagiat“ und „Würdigung“

Dr. Axel Diller

16.00 – 17.30 Uhr

Erstmals donnerstags:

Sprachwissenschaft

Sprache in der Politik

Louisa Fischer, M.A.

9.00 – 10.30 Uhr

KULTURGESCHICHTE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Palmyra, Aleppo, Damaskus- „Weltkulturerbe in Syrien.“
Streifzüge in einer der faszinierendsten Kulturlandschaften der Erde

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	08. November 2017

Syrien als Kriegs- und Krisenort ist täglich in den Zeitungen. Die bewusste Zerstörung Palmyras und anderer Städten durch den sogenannten „Islamischen Staat“ erschüttert viele Menschen weltweit. Vielen wird erst heute bewusst, dass Syrien eine einzigartige Kulturlandschaft bietet, in der eindrucksvolle Hinterlassenschaften einer jahrtausendealten Menschheitskultur zu finden sind. Syrien bietet einzigartige Zeugnisse der altorientalischen Kulturen (Ugarit, Ebla, Qatna, Mari), der hellenistischen und römischen Zeit (Palmyra, Antiochia, Apamea). Syrien ist im Wortsinn die Wiege des Christentums, Ort berühmter Kirchen und Klöster (Ma'alula, Qalat Seman), und hat eine reiche christliche Hinterlassenschaft und bis heute lebendige Gemeinden unterschiedlicher Glaubensrichtungen hervorgebracht, die ihren Gottesdienst noch gegenwärtig nach spätantiker Ritus feiern. Im 20. Jh. wird Syrien zum Zufluchtsort der aus Anatolien vertriebenen christlichen Armenier, wovon noch heute Schulen und Waisenhäuser und eine zahlenmäßig starke christliche Bevölkerung zeugen. Auch die jüdische Kultur Syriens reicht von der Antike bis in die Mitte des 20. Jh., von den antiken Wandmalereien der Synagoge von Dura Europos bis zur ältesten hebräischen Bibelhandschrift, die in der jüdischen Gemeinde von Aleppo über 500 Jahre aufbewahrt wurde, bevor sie nach Israel gelangte. Ebenso ist Syrien eine der Wiegen der islamischen Welt und alldessen, was Europäer orientalisches-arabische Kultur nennen. Die levantinischen Städte Damaskus und Aleppo, die zu den am längsten kontinuierlich besiedelten Städten der Erde gehören, sind (bzw. waren) Zeugen dieser jahrhundertealten Tradition, mit ihren berühmten

Moscheen, ihren verwinkelten Altstädten, in denen levantinische Händler ihre Waren in den engen Souks und Basaren feilboten. Damaskus wurde nicht nur die Hauptstadt der ersten islamischen Dynastie der Omayyaden, sondern auch Zentrum der Gelehrsamkeit und Sammelpunkt der Pilger nach Mekka, die von hier in endlosen Kamelkarawanen die gefährliche Reise nach Mekka aufnahmen. Religiös, ethnisch und kulturell ist Syrien in den Jahrhunderten ein unvergleichliches Forum der Kulturen. Davon einen Eindruck zu vermitteln, ist Ziel dieser Veranstaltung. Sie bietet mit Texten, Bildern, Tönen eine virtuelle Reise durch eine der faszinierendsten Kulturlandschaften der Welt – in Solidarität mit diesem durch Krieg und Terror verwüsteten und geschundenem Land und seinen Bewohnern.

Literatur:

Scheck, Frank Rainer; Odenthal, Johannes: Syrien. Hochkulturen zwischen Mittelmeer und Arabischer Wüste. 5., aktualisierte Aufl., Ostfildern: Dumont 2011 (Dumont Kunst-Reiseführer).

Haider, Peter W., Religionsgeschichte Syriens: Von der Frühzeit bis zur Gegenwart, Stuttgart 1995.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Ingo Broer

Grundprobleme der Auslegung des Neuen Testaments

Zeit: Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort: Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn: 08. November 2017

Exegese des Neuen Testaments will die Texte des zweiten Teils der Bibel auslegen. Dazu sind außer der Kenntnis der griechischen Sprache und der wissenschaftlichen Auslegungsmethoden weitere Kenntnisse notwendig, die bei der Auslegung meistens unreflektiert im Hintergrund bleiben und in diesem Semester einmal ausdrücklich zur Sprache gebracht werden sollen. Am Beispiel: Im Gleichnis vom barmherzigen Samariter begegnet dem unter die Räuber Gefallenen unter anderen ein Samariter und ausgerechnet er kümmert sich um ihn. Warum wählt der Autor des fiktiven Textes – lassen wir die Verfasserfrage einmal beiseite! – gerade einen Samaritaner als einzig barmherzigen Menschen? Und was besagt diese Wahl für die Auslegung der Geschichte?

Weitere, ganz verschiedenartige und relativ beliebige Beispiele:

- Was heißt eigentlich Auslegung eines Textes? Oder: Welches Ziel hat die Interpretation von Texten?
- Wie war es in der Antike um die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben bestellt?
- Welche philosophischen Strömungen waren damals vorherrschend?
- Wie sah die religiöse Propaganda in der damaligen Zeit aus?
- Jesus ist Mitglied der jüdischen Gemeinde gewesen und hat deren theologische Anschauungen geteilt, zum Teil vielleicht auch modifiziert. Wie sahen die theologischen Anschauungen des Judentums damals aus? Welche innerjüdischen Differenzierungen in der Theologie gab es zwischen den einzelnen Gruppen?
- Welche (Abhängigkeits-) Verhältnisse bestehen zwischen den Evangelien?
- Wie ist das Phänomen der Pseudepigraphie (= Angabe eines falschen Autorennamens) im Neuen Testament zu beurteilen?
- Das Problem: Evangelien und Historie

Wie immer haben die Hörer Einfluss auf die zu behandelnden Themen!

ENGLISH CONVERSATION

Dr. Bernd Schulte

Culture, Politics, Literature, and Topics of General Interest

Zeit:	Mi., 9.30 – 10.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Ljz, Raum 114
Beginn:	08. November 2017

A few minutes of English a day revitalises our linguistic memory and keeps it going, no matter how long you haven't been practicing! New participants would be most welcome to join this illustrious group of English enthusiasts, who have been discussing, chatting, reading, listening and watching (video clips) extensively for some time now.

In addition to the usual mix of literary and cultural texts we will also focus on topics related to future-oriented technologies, economic and political developments as they are presented in the media today. Looking through original news media we will be talking about what's new, but also share our own experience we may have had in English speaking countries such as Canada which will also be one of the leitmotifs this time.

Some texts will be handed out a week in advance so everybody is expected to do a little bit of reading at home, too.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Anglophone und frankophone Literatur Kanadas (I)

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	08. November 2017

Kanadische Literatur reflektiert das Werden und die Gegenwart eines multiethnischen Landes, das seine Vielfalt der Kulturen und Völkerschaften anders betrachtet als zum Beispiel die USA.

Anglophonie und Francophonie bilden gewiss nur zwei Facetten des kulturellen Ensembles, dessen Kultur- und Literaturgeschichte Gegenstand zweier Veranstaltungen sein wird. Die oralen Volkstraditionen bilden dabei einen mit den literalen, aus europäischen Wurzeln stammenden gleichberechtigten, identitätsstiftenden Teil des Landes Kanada, dessen Regierung gerade zur Zeit eben diese Identitätsfrage wieder zum Thema macht und dabei von Kanada als dem ersten "post-national state" ohne feste Leitkultur spricht (siehe z.B. J.J.McCullough, "Who gets to decide Canada's identity?", Washington Post 29.06.2017).

Der auf zwei Semester ausgelegte Reader wird u.a. Primärtexte von Margaret Atwood, Gérard Bessette, Octave Crémazie, Danny Laferrière, Malcolm Lowry, Antonine Maillet, Alice Munro, Michael Ondaatje, Mordecai Richler, Gabrielle Roy u.a. enthalten.

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Stefan Kutzner

Religion und Kultur in der modernen Gesellschaft Teil IX

Politischer Islam: Wiederkehr des Religiösen,
Modernisierung oder später Antikolonialismus?

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. November 2017

Seit der iranischen Revolution im Jahr 1979 wachsen Bedeutung und Einfluss islamischer Religiosität. Zum einen in den Ländern des islamischen Kulturkreises selbst, deren Regierungen und Machthaber orientieren sich immer mehr an islamischen Werten. Zum anderen wird unter den MigrantInnen, die aus dem islamischen Kulturkreis kommen, die Rückbesinnung auf islamische Religiosität zunehmend attraktiver. Die Kultur des Westens, weitgehend übrigens eine säkulare Kultur, ist gefordert, sich mit einer erstarkten islamischen Religiosität zu arrangieren. Das betrifft die Integration muslimischer MigrantInnen genauso wie die Zusammenarbeit mit muslimisch geprägten Ländern.

In westlichen Ländern besteht hingegen überwiegend ein kritisches Bild von der Religion und der Kultur des Islam. Geringe Akzeptanz der Menschenrechte, Unduldsamkeit gegenüber Andersgläubigen und gegenüber Säkularen, Unterdrückung und patriarchale Bevormundung von Frauen sowie grundlegende Ablehnung westlicher Werte bis hin zum religiös motivierten Terrorismus ist das, was von westlicher Seite gern mit dem Islam in Verbindung gebracht wird.

In dem angebotenen Kurs werden wir uns mit der Entstehung des Islamismus, des Politischen Islams befassen, wie er sich seit der Kolonialisierung der Nahen und Mittleren Ostens seit 1800 entwickelt hat. Dabei diskutieren wir, inwieweit es sich in islamischen Kulturen um eine Wiederkehr des Religiösen handelt, ob diese Wiederkehr nicht auch Reaktionen auf Modernisierungsprozesse in diesen Kulturen sind, und inwieweit es sich nicht auch um einen verspäteten Antikolonialismus gegenüber der westlichen Kultur handelt.

PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Radioaktivität und Strahlung

Zeit: Mi., 10.45 – 12.15 Uhr

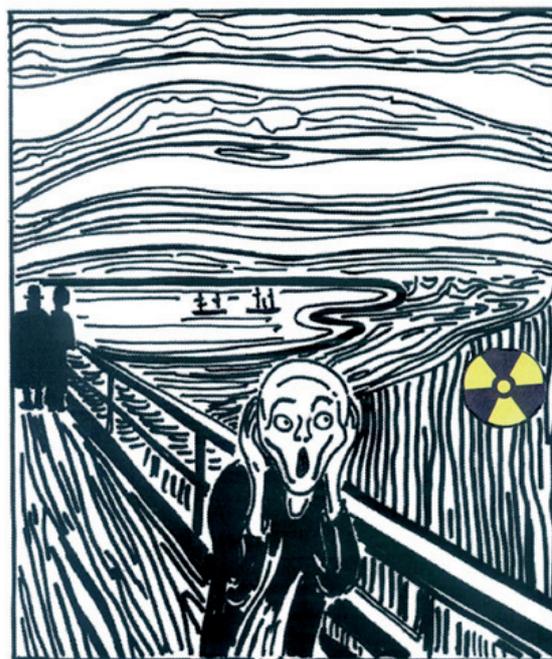
Ort: Universitätsgebäude Emmy-Noether, Raum ENC-D 114

Beginn: 08. November 2017

Strahlenschutz ist eine komplexe Angelegenheit. In der Vorlesung wird versucht, die komplizierten Inhalte über Radioaktivität und Strahlung in einfacher Weise mit einem Minimum an Mathematik darzustellen.

Ionisierende Strahlung gilt ja in der Öffentlichkeit als angstbesetzt. Die 'Deutsche Angst' beruht meist auf unzureichenden Informationen und fehlender objektiver Sachkenntnis. In der Vorlesung wird versucht, dem 'Mann auf der Straße' wichtige Zusammenhänge zu vermitteln, sodass er sich selbst ein Urteil über Gefahren und Vorteile von Strahlung bilden kann. Der Mensch hat kein Sinnessorgan für ionisierende Strahlung, wahrscheinlich deshalb, weil die natürliche Radioaktivität keine Gefahr für ihn darstellt

und die Natur es nicht als notwendig ansah, dafür ein Warnorgan zu entwickeln. Durch die Technisierung der Umwelt entstehen aber etwa in der Kerntechnik und der Nuklearmedizin sehr starke Strahlenquellen, die sehr sorgsam abgeschirmt werden müssen. Sie erfordern auch genaue und robuste Messgeräte, die vor Strahlung warnen. Deshalb muss der Mensch auch ein Gefühl dafür entwickeln, was gefährlich, akzeptabel oder vielleicht sogar nützlich ist. In der Vorlesung werden Kernkraftwerke, Strahlenunfälle, Endlagermöglichkeiten und die vielfachen Anwendungen von



Radioaktivität in der Medizin und Forschung vorgestellt.

Radioaktivität ist, seit der Mensch lebt, ein integraler Bestandteil unserer Umgebung. Man soll die Strahlung nicht hassen oder Angst davor haben. Radioaktivität muss mit Respekt betrachtet werden. Unnütze Strahlung soll vermieden werden, aber auch akzeptiert werden, wenn sie notwendig oder sogar nützlich ist. In der Vorlesung werden Kernkraftwerke, Strahlenunfälle, Endlagermöglichkeiten und die vielfachen Anwendungen von Radioaktivität in der Medizin und Forschung vorgestellt.

Radioaktivität ist, seit der Mensch lebt, ein integraler Bestandteil unserer Umgebung. Man soll die Strahlung nicht hassen oder Angst davor haben. Radioaktivität muss mit Respekt betrachtet werden. Unnütze Strahlung soll vermieden werden, aber auch akzeptiert werden, wenn sie notwendig oder sogar nützlich ist.

Während Sie diesen Text gelesen haben, sind in Ihrem Körper bereits 1,5 Millionen Atomkerne zerfallen und Sie sind dann zu Recht ein strahlender Mensch.

PHYSIK

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

Kosmische Kollisionen – Fundamentale Prozesse im Universum (II)

Zeit: Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., Raum AR-HB 116
Beginn: 08. November 2017

Kosmische Kollisionen sind ein universales Phänomen der Natur, sie reichen von der Wechselwirkung subatomarer Teilchen bis zu kollidierenden Galaxien und Galaxienhaufen. Die Kollisionen können erzeugende oder zerstörerische Wirkung haben, voller Dynamik und blendend schön sein. Aus kosmischen Kollisionen sind Dinge hervorgegangen, die wir für selbstverständlich nehmen – der leuchtende Mond, die strahlende Sonne, die Wellen am Strand, ... Kollisionen haben auch das Ende der Dinosaurier bewirkt und das Aussehen des Universums geprägt, indem sie im Rahmen einer dynamischen Evolution den Aufbau der Materie, die Artenvielfalt, die Entstehung von Sternen und Galaxien, sowie deren Erscheinungsvielfalt initiierten und auch heute noch initiieren.

Während im Sommersemester 2017 der Fokus auf Teilchen-Kollisionen und Bombardements in unserem eigenen Sonnensystem lag, wollen wir im Wintersemester kosmologische Makrobegegnungen von Sternen, Galaxien und Galaxienhaufen näher analysieren und deren Bedeutung für die Evolution unseres Universums herausarbeiten.

Neueinsteiger sind willkommen!

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Theodora Hantos

Caesar – Teil einer untergehenden Welt oder Wegbereiter der Zukunft?

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. November 2017

Alles an ihm fasziniert. Noch heute, über zweitausend Jahre nach seiner Ermordung an den Iden des März 44 v. Chr., schauen wir gebannt auf eine Persönlichkeit, die am Scheideweg der römischen Geschichte steht. Auf Sullas Versuch, die Republik wieder funktionsfähig zu machen, folgten bald endlose blutige Bürgerkriege, aus denen Caesar als Alleinherrscher hervorgegangen ist. Caesar, ebenso wie später Augustus, standen vor der Aufgabe, aus den Trümmern, die die Bürgerkriege von der Republik übriggelassen hatten, wieder ein nach zivilen Regeln funktionierendes Staatswesen zu errichten. Caesar wurde ein Jahr nach seinem letzten Sieg ermordet. Augustus hatte über vierzig Jahre Regierung vor sich und verwandelte erfolgreich die Republik in eine Monarchie. War aber Caesar auf dem besten Weg, Rom eine neue Ordnung zu geben, als er ermordet wurde? Hatte er die Aufgabe erkannt und welches Konzept lag seinem Handeln zugrunde, was war bereits realisiert?

Etliche Forschergenerationen von Historikern und auch eine ganze Reihe von Staatsmännern (z.B. Napoleon I.) und Dichtern (Shakespeare, George Bernard Shaw, Bertolt Brecht u.a.) haben sich mit diesen und weiteren einschlägigen Fragen beschäftigt. Das Urteil der Neuzeit fällt überwiegend positiv aus: „Retter und Erneuerer des Römertums“, „heroischer Ausnahmemensch“, „die Erfüllung der römischen Geschichte“, „der beste aller Römer“, „der größte Sterbliche“, „das größte Genie, das Rom hervorbrachte“. Lediglich vereinzelt wird von der „Ohnmacht des allmächtigen Diktators“ und der „Krise ohne Alternative“ gesprochen oder auch davon, dass er nichts hinterließ, worauf seine Nachfolger hätten aufbau-

en können. Wir werden in diesem Semester versuchen, eine Antwort auf die Frage „Caesar – Teil einer untergehenden Welt oder Wegbereiter der Zukunft?“ zu finden und uns in diesem Rahmen nicht nur mit den staatsmännischen Leistungen Caesars, sondern auch mit seinen Leistungen als Militär und als Schriftsteller beschäftigen.

Literatur: Theodor Mommsen, Römische Geschichte, München (dtv) 1976. Alfred Heuss, Römische Geschichte, Braunschweig, 10. Auflage 2007, S. 204-218.

Werner Dahlheim, Julius Caesar. Die Ehre des Kriegers und der Untergang der Römischen Republik, München/Zürich 1987.

DA STECKT MEHR FÜR SIE DRIN! UNSER KOMBI-PAKET GAS UND STROM.



Jetzt jährlich
40,- Euro
sparen!



Die SVB versorgen die Region Siegen und Umgebung mit Naturstrom aus 100% Wasserkraft und natürlichem Erdgas. Wechseln Sie jetzt zu den SVB und sparen Sie mit dem Kombi-Paket Gas und Strom.

Wir beraten Sie gerne – in unserem Kundencenter, am Telefon unter 0271 3307-250 oder im Internet auf www.svb-siegen.de.

SVB.
Bringt Energie in unser Leben.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Rainer Elkar

Geschichte der Juden in Europa (I): Von den Anfängen bis zum 17. Jahrhundert

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	08. Novemer 2017

Juden lebten in Europa und in dem Raum, der heute als Deutschland bezeichnet wird, lange bevor es die verschiedenen europäischen Völker und die Deutschen gab. Sie haben in der europäischen Geschichte tiefe Spuren der Bildung, des Wissens, des kulturellen und wirtschaftlichen Austauschs hinterlassen. Sie waren trotz ihrer großen Leistungen selten Vorbild, oft aber Zerrbild, wenig verehrt, immer wieder verfolgt, verjagt und vernichtet. Doch geht es im Seminar nicht vorrangig um die Leidensgeschichte, sondern um die Leistungsgeschichte der Judenheit.

In einem ersten Teil der historischen Betrachtung, der von den Anfängen in römischen Zeiten bis in die frühe Neuzeit reicht, soll den angezeigten Spuren nachgegangen werden: Sie führen zu Wendepunkten der jüdischen Geschichte, zu großen Persönlichkeiten von europäischer Bedeutung und zu Orten, die von Juden in besonderer Weise geprägt wurden.

So entsteht aus einer jüdischen Perspektive ein sehr besonderer Blick auf Europa, der – was zu lange geschah – nicht trennen, sondern verbinden soll.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Isabel Maurer Queipo

Klassiker der Weltliteratur: Antike

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	08. November 2017

Das Seminar möchte Klassiker der Antike neu- und/oder wiederentdecken und widmet sich ausgewählten Meisterwerke wie die Odyssee und die Ilias Homers, die Aeneis Vergils und Der gefesselte Prometheus von Aischylos.

Dabei werden auch die entsprechenden diskursiven Umfeld der Werke beleuchtet wie der Künstler selbst, die Epoche, der Entstehungsort, die Gattung, die Stoffe, Motive und Mythen.

Ebenso wird vorgestellt wie ein Kanon zustande kommt, wer bestimmt, was gelesen werden sollte, was ‚gute‘ und ‚schlechte‘ Literatur ist. Letztlich wird der Frage nachgegangen was einen Klassiker ausmacht.

Neben dem Lesevergnügen sollen zudem auch andere Medien und Sinne mitbedacht werden, so dass auch entsprechende Vertonungen wie die Oper Henry Purcells Dido and Aeneas (1689) oder Gattungen wie die Graphic novel - 'Comic für Erwachsene' - beachtet werden, der auch die visuelle Darstellung und Interpretation der literarischen Vorlage in den Fokus rückt.

Schlussendlich sollen auch kleine Seitenblicke auf die kulinarische Seite nicht zu kurz kommen. Denn die in den Texten erwähnten Speisen und Getränke - man denke allein an den verhängnisvollen (Zank)Apfel - spielten stets eine bedeutende Rolle als kultureller Spiegel der jeweiligen Gesellschaften und Epochen.

Es wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

"Jetzt geht zur Ruhe, nachdem ihr das Herz euch erfreuet nährender Kost und Weines; denn Kraft ist solches und Stärke." [Homer, Ilias]

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Philosophie des Glücks

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. November 2017

In seiner späten Schrift "Das Unbehagen in der Kultur" gab Sigmund Freud auf die Frage: „was die Menschen selbst durch ihr Verhalten als Zweck und Absicht ihres Lebens erkennen lassen, was sie von ihm fordern, in ihm erreichen wollen“, die Antwort: „sie streben nach dem Glück, sie wollen glücklich werden und so bleiben“. Freud selbst bekannte sich zu der Ansicht: „die Absicht, dass der Mensch ‚glücklich‘ sei, ist im Plan der ‚Schöpfung‘ nicht enthalten“. Dieser Einschätzung liegt jedoch ein eher enges Verständnis von „Glück“ zugrunde, versteht Freud darunter doch vor allem die Befriedigung des Luststrebens.

Demgegenüber waren für die antiken Weisheitsschulen wesentlich weiter gefasste Vorstellungen von „Glück“ leitend. Zudem erachteten sie das Streben nach Glück als mit der Natur des Menschen aufs engste verknüpft. Und sie fragten: Worin genau besteht das Glück des Menschen? Was ist es, dass ein Leben als glücklich kennzeichnet? Nun stand ihnen hierbei deutlich die Problematik vor Augen, dass das, was der eine Mensch als „Glück“ begreift, durchaus verschieden sein kann von dem, was ein anderer darunter versteht, so dass „Glück“ etwas durch und durch Relatives zu sein scheint. Gleichwohl waren sie – wie auch Autoren späterer Zeitalter – überzeugt, es gebe so etwas wie Wegzeichen, an denen man sich bei der Suche nach seinem Glück orientieren könne. Dies werden wir in diesem Seminar anhand von Überlegungen von Philosophen verschiedener Epochen und unterschiedlichster Ansätze erörtern.

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit Texten von Aristoteles, Epikur, Seneca, Bertrand Russell und Ludwig Marcuse zusammengestellt.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT (PROJEKTSEMINAR)

Dr. Jens Aspelmeier & Matthias Opitz

„ZEIT.RAUM Siegen“: Regionale Geschichte und Erinnerungsorte mit Bürgerinnen und Bürgern erforschen (II)

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Martinikirche
Beginn:	08. November 2017

Im Seminar soll das Projekt „ZEIT.RAUM Siegen“ (<http://zeitraum-siegen.de/>) vorgestellt und mit den Seminarteilnehmern weiterentwickelt werden. Das Projekt will in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern regionale Geschichte thematisieren, dabei vor allem Erinnerungsorte in und um Siegen identifizieren und auf ihre Bedeutung für die Menschen hin untersuchen. Wichtig ist, dass es nicht darum geht, „von oben“ fertige Ergebnisse und Erkenntnisse über die Geschichte vorzugeben, sondern vielmehr darum, Geschichte und ihre (durchaus auch subjektive und zuweilen kritische) Bedeutung gemeinsam besser zu verstehen. Thematisch bietet das Seminar einen Überblick zu ausgewählten Kapiteln der Stadtgeschichte von der Gründung bis zur Gegenwart. Der Form eines Projektseminars entsprechend, sollen neben einem klassischen Überblick zur Geschichte der Stadt, einige Sitzungen auch dazu genutzt werden, eine Exkursion in die Stadt zu unternehmen, sowie individuelle Erinnerungen der Seminarteilnehmer für das Projekt „ZEIT.RAUM Siegen“ festzuhalten (Zeitzeugenberichte). Das Seminar bietet somit allen Teilnehmern ein offenes Forum, um über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Siegens zu diskutieren. Nachdem sich das Seminarkonzept bereits im vergangenen Semester als anregend und ertragreich erwiesen hat, sollen nun neue inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und bereits behandelte Thematiken vertieft werden. Unser Wunsch ist es, alle historisch Interessierten dabei zu unterstützen, die Entwicklung der Stadt Siegen (und vielleicht auch sich selbst und andere) besser kennenzulernen, die Gegenwart perspektivenreicher zu beurteilen und die Zukunft informierter zu gestalten.

PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Kurt Sokolowski

Keiner wie der andere? – Zur Psychologie der Persönlichkeit

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	08. November 2017

Persona bedeutet im Lateinischen soviel wie Maske. Nach der analytischen Psychologie Jungs ist 'persona' der psychische Funktionskomplex, der als Kompromiss zwischen Individuum und Gesellschaft steht - es ist das Erscheinungsbild eines Menschen.

Die Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit diesem Erscheinungsbild. Zwei Grundaspekte gibt es dabei: die Einzigartigkeit jedes Menschen und die charakteristischen Verhaltensmuster, die über die Zeit stabil sind. Ziel der wissenschaftlichen Forschung ist es, ein Verständnis des Aufbaus der Persönlichkeit zu finden und aufgrund dieses Wissens Vorhersagen von Verhaltensweisen zu leisten.

Was sind die Inhalte der Vorlesung?

- Die wichtigsten Persönlichkeitstheorien
- Die Darlegung der psychischen Funktionen, die an der Bildung der Persönlichkeit beteiligt sind
- Was ist von einer Persönlichkeit angeboren und was wird erworben?
- Welche stabilen Eigenschaften und Merkmale lassen sich beschreiben und messen?

Basisliteratur:

- Pervin, L.A. (2000). Persönlichkeitstheorien. München/Basel: Reinhardt. (Detailliert und anspruchsvoll)
- Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2004). Persönlichkeit. In: Psychologie (S. 602-650). München: Pearson. (kurze prägnante Übersicht)

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Grundprobleme der Philosophie X: Sozialphilosophie

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	08. November 2017

Die Philosophin Hanna Arendt hat einmal betont, Leben bedeute „unter Menschen leben“. Für die relativ junge Disziplin Sozialphilosophie – der fachspezifische Begriff taucht erst im 19. Jahrhundert auf – bildet der in dieser Wendung zum Ausdruck gelangende Tatbestand den Ausgangspunkt ihres Forschens, sofern sie nach der Bedeutung des Lebens mit und unter Anderen fragt und den Menschen als sozialhandelndes Wesen begreift. Die Antworten und Perspektiven, die die Sozialphilosophie diesbezüglich formuliert und entwickelt, zeigen, dass man es bei ihr mit einem überaus vielfachen und facettenreichen, aber auch hochaktuellen Problemfeld zu tun hat.

In diesem Seminar werden wir uns insbesondere mit Themen und Fragestellungen, wie den folgenden befassen: Gibt es so etwas wie eine ursprüngliche Sozialität des Menschen? Werden wir vom Anderen auf „natürliche“ Art und Weise affiziert? Was bindet mich eigentlich an die menschliche Gesellschaft? Wie verhalten sich Selbst- und Mitsein zueinander? Wie ist es um das Individuum in der Rolle des Mitmenschen bestellt? Welche Funktion kommt dem Blick des Anderen zu? Was bedeutet es, dass ich „unter den Augen des Anderen“ stehe (Sartre)? Wie ist das Verhältnis von Einzelnem und Gesellschaft, von Individualismus und Kollektivismus beschaffen?

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit Texten von Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau, Karl Marx, Martin Heidegger, Karl Köwith, Jean-Paul Sartre und Karl R. Popper zusammengestellt.

BIOWISSENSCHAFTEN (RINGVORLESUNG)

Prof. Dr. Klaudia Witte u.a.

Aktuelle Themen der Biowissenschaften in einer modernen Gesellschaft

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Martinikirche
Beginn:	08. November 2017, entfällt am 22.11. (Buß- und Betttag)

Programm

Datum	Referent/ Referentin	Thema
08. Nov.	Frau Prof. Dr. Witte	Artenvielfalt in Gefahr - betrifft uns das?
15. Nov.	Herr Prof. Dr. Forreiter	Gentechnisch veränderte Pflanzen - Fluch oder Segen?
29. Nov.	Herr Dr. Gießelmann	Klimawandel - Ökosysteme vor dem Hitzeschlag?
06. Dez.	Herr Dr. Dienstbach	Der gläserne Mensch - Was unsere Gene über uns verraten
13. Dez.	Herr PD Dr. Fährmann	Dem Gedächtnis auf der Spur
10. Jan.	Frau Prof. Dr. Witte	Bionik - eine zukunftssträchtige Allianz zwischen Biologie und Technik
17. Jan.	Herr Prof. Dr. Merzendorfer	Immunbiologie
24. Jan	Herr Prof. Dr. Merzendorfer	Gentherapie und Stammzellforschung

Im Rahmen dieser Vorlesungsreihe werden aktuelle, spannende und gesellschaftsrelevante Themen der Biowissenschaften vorgestellt und diskutiert. Es werden aktuelle globale Probleme wie Klimawandel und der Verlust der Biodiversität angesprochen als auch Themen, die unmittelbar in unseren Alltag hineinspielen, wie z. B. gentechnisch veränderte Nutzpflanzen, die auch für unserer Ernährung relevant sind. Die Stammzellforschung und die Gentherapie könnten die medizinischen Möglichkeiten erweitern und verändern und zu innovativen Therapieansätzen führen. Das menschliche Genom ist seit 2003 entschlüsselt und enthält 20.000 bis 30.000 Gene. Doch welche Merkmale und Eigenschaften steuern und beeinflussen diese Gene? Gibt es schon den gläsernen Menschen? Zwei Vorträge geben faszinierende Einblicke in die Gedächtnisleistung unseres Gehirns und in unser Immunsystem, das sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen muss.

SOZIALWISSENSCHAFTEN

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

Die Macht, die nicht vergehen will? – Religion in der modernen Gesellschaft

Zeit:	Mi., 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. November 2017

Wer von Gesellschaft spricht kann von Religion nicht schweigen. Ein Leitmotiv modernen Sozialwissenschaften - von Marx, Durkheim, Weber und Simmel bis Parsons, Luhmann und Habermas – ist die Beschäftigung mit Religion als einer für alle Gesellschaften wesentlichen *sozialen Tatsache*, die den sozialen Zusammenhalt zu verstehen hilft.

Aggressiver religiöser Fundamentalismus gehört zum Zeitgeschehen unserer Tage: Parolen und Aktionen religiöser Fanatiker christlicher, jüdischer, islamischer wie hinduistischer oder buddhistischer Provenienz bestimmen die innen- und außenpolitischen Konflikte zahlreicher Staaten. Viele Beobachter beschwören deshalb den unausweichlichen *Kampf der Kulturen* als Schreckensszenario der Zukunft. Religion erzeuge zwangsmäßig Intoleranz, Hass und Gewalt. Andere halten die gemeinschaftsbildende und friedensstiftende Kraft religiöser Prinzipien dagegen und wollen das in allen Religionen enthaltene *Weltethos* bewusstmachen.

In zivilisatorischer Perspektive wird erkennbar, wie die kulturelle Grammatik der (westlichen) Moderne von einer geistesgeschichtlichen Dialektik gekennzeichnet ist: Der fortschreitenden *Säkularisierung der Gesellschaft* entspricht eine zunehmende *Sakralisierung des Individuums*; Trennung von Staat und Kirche sowie konsequente Religionsfreiheit einerseits, universale Geltung der Menschenrechte als absolute Norm andererseits. Der moderne Rechtsstaat beruht auf religiösen und philosophischen Voraussetzungen, die er selbst nicht schaffen kann. Daraus folgt der Verweis (z. B. von Vertretern der *Kritischen Theorie*), dass auch in „postsäkularen“ Gesellschaften religiöse Existenzweisen und Deutungsmuster keines-

wegs obsolet seien, sondern vielmehr notwendige utopische Sinngehalte bergen und emanzipatorische Energien freisetzen könnten.

In den meisten spätmodernen Gesellschaften der „westlichen Welt“ ist der *Geltungsschwund* der „*offiziellen*“ Religion nicht zu übersehen: Die Kirchen werden immer leerer; die Zahl der Gläubigen, die sich durch Tradition und Praxis der beiden großen christlichen Konfessionen geprägt und gebunden sehen, scheint sich auf relativ niedrigem Niveau zu stabilisieren. Doch gleichzeitig wächst die Nachfrage auf dem expandierenden Markt sinnstiftender Angebote für wild sprießende Formen *privater, nicht-organisierter Religiosität*: esoterische Literatur, Meditationskurse in den schillernden Farben aller nur denkbaren Mystizismen oder Alltagsmagie per TV und Callcenter haben Konjunktur. Religiosität ohne Religion?

Folgende Komplexe werden behandelt:

- Religion als soziale Tatsache
- Religion und Staat in der modernen Demokratie
- Politisch-religiöse Konflikte – Religiöse Fundamentalismen
- Religion als Faktor der globalen Politik

Grundlage für die Arbeit im Seminar wird ein spezieller Reader sein, der auch eine Literaturliste enthält.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Wie und warum wir uns täuschen und manipulieren lassen

Zeit:	Mi., 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. November 2017

„Der Geist ist willig und das Fleisch ist schwach“ behauptet eine gern zitierte, der Bibel entlehnte Sentenz. Doch ist dem tatsächlich so? Verhält es sich nicht eher umgekehrt? Ist nicht oft das Fleisch willig und der Geist schwach? Sind wir Menschen wirklich so autonom, wie wir gerne glauben? Sind wir nicht vielmehr durch Manipulationen der unterschiedlichsten Art getäuschte und verführte Wesen, deren Handlungen oftmals eher irrationalen als rationalen Beweggründen folgen? Richten wir uns zum Beispiel bei unserem Konsumverhalten oder der politischen Meinungsbildung nach eigenen Einsichten oder nach dem, was uns heimliche – und unheimliche – Verführer zuflüstern? Sehen wir nicht oftmals – vielleicht gar allzu oft? – die Dinge durch eine rosarote Brille, durch eine Brille also, die unsere Wahrnehmung notwendigerweise verzerrt? Und wenn festzustellen wäre, dass es mit unserer unvoreingenommenen Wahrnehmung und unserer Autonomie oftmals nicht allzu weit her ist, welche Mechanismen und Prinzipien unseres Erkenntnisapparats und unseres Geistes wären dafür verantwortlich zu machen?

Psychologie und Philosophie können mit einer Fülle bemerkenswerter Befunde aufwarten, die vor Augen führen, wie leicht und gern wir Menschen uns manipulieren lassen, in wie erstaunlich vielfältiger Weise wir Täuschungen unterliegen und wie bereitwillig wir uns Illusionen unterschiedlichster Art hingeben. In diesem Seminar werden wir den Mechanismen nachspüren, die nachhaltigen, ja manchmal gar erschreckenden Einfluss auf unsere Wahrnehmungen, Entscheidungen und unser Verhalten ausüben und uns fragen, warum wir Wesen sind, die in weit höherem Maße, als es den meisten von uns bewusst ist, mehr oder weniger ungeschützt den vielfältigsten Formen von Täuschungen, Manipulationen und Verführungen erliegen. Eventuell vermag eine solche Aufklärung eine gewisse Verführungsresistenz zu begünstigen.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Literatur der „Post-Transitionsphase“: Die DDR in literarischen Texten nach der sogenannten „Wendezeit“ (II)

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. November 2017

Die Fortsetzung der Veranstaltung zur Literatur in der DDR aufgewachsener Autoren, die die „Wendezeit“ bzw. ihren retrospektiven Blick auf das Leben in der DDR in der Übergangsphase vom unabhängigen Staat zu dem dann neuen Status „Neue Bundesländer“ thematisiert haben, beginnt mit dem (noch) nicht besprochenen Text *Neue Leben* von Ingo Schulze. Des Weiteren stehen auf dem Programm: Jens Sparschuh, *Der Zimmerspringbrunnen* (1995), Christa Wolf, *Stadt der Engel* oder *The Overcoat of Dr Freud* (2010), Thomas Brussig, *Helden wie wir* (1998), Clemens Meyer, *Als wir träumten* (2006) und Maxim Leo, *Haltet Euer Herz bereit* (2009).

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind natürlich willkommen. Die erste Veranstaltung ist nicht Voraussetzung für den Besuch dieses neuen Seminars.

LITERATUR-/MUSIKWISSENSCHAFT

Dr. Axel Diller

„...alles nur geklaut?“ - Die Verwendung fremder Geisteserzeugnisse in Literatur und Musik zwischen den beiden Polen „Plagiat“ und „Würdigung“

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	08. November 2017

Seitdem es Kunst gibt, gibt es auch das Phänomen, dass Künstler immer wieder Ideen aus den Werken anderer – vom kurzen Zitat bis hin zur Übernahme ganzer Konzeptionen – in ihren eigenen Erzeugnissen verwendet haben. Die Bewertung derartiger Übernahmen fremden Gedankenguts ist in der Kulturgeschichte unterschiedlich bewertet worden: teilweise als moralisch verwerflicher oder gar juristisch verfolgbarer Ideenraub, z.T. aber auch als etablierte legitime Form der Würdigung des Erfinders. Die Lehrveranstaltung möchte dieses Phänomen (der mal mehr, mal weniger offensichtlichen Übernahme fremder Ideen) in erster Linie anhand von ausgewählten Werken der Literatur- und Musikgeschichte beleuchten. Nach einer Einführung, die die Problematik zunächst einmal exemplarisch verdeutlichen soll, werden einige zentrale Aspekte des Themas „Intertextualität“ – das sich primär mit den Beziehungen zwischen verschiedenen Texten befasst – besprochen (voraussichtl. in drei Sitzungen). V.a. soll es im Seminar aber um die Betrachtung des Vorhandenseins übernommener Ideen in Erzeugnissen der Literatur und der Musik gehen.

Aus dem Bereich der Literatur sollen u.a. folgende Texte behandelt werden: Die Sintflutgeschichte im Gilgamesch-Epos und in der Bibel sowie weitere Bibeltexte; W. Shakespeare, Der Sturm (1611); D. Defoe, Robinson Crusoe (1719); Goethe, Faust I (1808); Tolstoi, Anna Karenina (1877); Fontane, Effi Briest (1895); Th. Mann, Doktor Faustus (1947). Aus dem Bereich der Musik sollen u.a. folgende Werke thematisiert (und natürlich auch – in Ausschnitten – gehört) werden: Bach, Weihnachtsoratorium (1734); Beethoven, Sinfonien Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 9; des Weiteren werden Werke von Vivaldi, Mozart, Schubert und Liszt sowie Erzeugnisse der Rock- und Popmusik besprochen.

SPRACHWISSENSCHAFT

Louisa Fischer, M.A.

Sprache in der Politik

Zeit:	Erstmals donnerstags 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	09. November 2017

Sprache ist das wichtigste Mittel der politischen Auseinandersetzung. Mit ihr werden Auseinandersetzungen geführt, Gesetze erstritten und politische Entscheidungen legitimiert. Die Medien spielen dabei eine entscheidende Rolle, weil Politik in der Demokratie durch Zeitungen, Fernsehen und Internet vermittelt wird. Wir wollen uns im Seminar mit aktuellen öffentlichen Debatten sowohl thematisch (wie z.B. dem Flüchtlingsdiskurs oder einer Frameanalyse zu ‚1968‘ als Erinnerungsereignis), stilistisch (z.B. Boulevardisierung anhand stilistischer Merkmale erkennen) und strukturell (z.B. geschlechtstypische Darstellung von Politikern und Politikerinnen im Wahlkampf, Moralisierung als Kommunikationsstrategie) beschäftigen. Dabei greifen wir auf die Erkenntnisse aus der Disziplin Politolinguistik zurück, die innerhalb der germanistischen Sprachwissenschaft relativ jung ist, obwohl die Beschäftigung mit politischer Sprache eine lange Tradition hat und bis in die antike Rhetorik zurückreicht. Im ersten Schritt werden wir deshalb klären, was Politolinguistik ist, und wo sie als sogenannte ‚Bindestrichdisziplin‘ ihren genuinen Gegenstandsbereich hat. Eine grundsätzliche Frage wird sein, was politische Texte überhaupt sind, wie diese klassifiziert werden können und welche Charakteristika es erlauben, sie als eine Textsorte zu verstehen. Zu diesem Zweck werden wir auf die Funktionen von Sprache generell eingehen. Im Anschluss an die Erarbeitung einer gemeinsamen linguistischen Grundlage werfen wir uns direkt ins diskursive Gewimmel der öffentlichen Kommunikation und versuchen die wissenschaftlichen Methoden und Analysen auf ihre praktische Brauchbarkeit hin zu überprüfen.

Literatur:

Klein, Josef (2014): *Grundlagen der Politolinguistik. Ausgewählte Aufsätze.* Berlin.

Niehr, Thomas (2014): *Einführung in die Politolinguistik.* Göttingen.

ARBEITSKREIS LITERATUR

Dr. Monika Schrader

Don Juan - literarische Variationen eines Mythos, von Tirso de Molina bis Peter Handke

Zeit:	Mo., 18.00 – 20.00 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 114
Beginn:	20.11., 04.12.2017; 22.01., 12.02.2018

Ausgehend von E.T.A. Hoffmanns Deutung von Mozarts Don Giovanni werden im WS 2017/18 Variationen der Bearbeitung des Don Juan - Mythos am Beispiel ausgewählter Texte (u.a. Tirso de Molina, E.T.A. Hoffmann, Peter Handke) Thema sein.

Grundlage ist u.a.: Don Juan - Ein Lesebuch, hrsg. von Kurt Jürgen Hering München 1990; ferner: Peter Handke, Don Juan.

Literatur:

Don Juan - Ein Lesebuch, hrsg. von Kurt Jürgen Hering München 1990.

Peter Handke, Don Juan (erzählt von ihm selbst), Frankfurt/M. 2004.

KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Joseph Imorde

Reklame. Bilder in der frühen Geschichte der Werbung

Seminar

Zeit: Di., 10.00 – 1.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1011

Beginn: 17. Oktober 2017

Das (Forschungs-)Seminar soll in die Geschichte der Werbung einführen und konzentriert sich dabei auf die (historische) Verwendung von Bildern besonders in Printmedien des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Analyse einzelner Beispiele soll dazu anleiten, die frühen Dynamiken einer visuell argumentierenden Warenästhetik zu verstehen und Praktiken des frühen Massenkonsums zu begreifen. Die Veranstaltung ist Teil des fakultätsübergreifenden Forschungsverbundes „Populäre Kulturen“ und wird in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Maren Lickhardt von der Universität Innsbruck durchgeführt werden.

Literatur:

Einführend sei die Betrachtung von Werbeanzeigen in den online-zugänglichen Publikumszeitschriften wie „Jugend“ (<http://www.jugend-wochen-schrift.de/>) oder „Simplicissimus“ (<http://www.simplicissimus.info>) empfohlen.

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Florian Heesch

Queer Popular Music

Seminar

Zeit:	Di., 10.00 – 12.00 Uhr c.t.
Ort:	Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1093 24. April 2017
Beginn:	17. Oktober 2017

Conchita Wursts siegreiche Teilnahme am Eurovision Song Contest 2014 und die anschließende öffentliche Debatte um ihre/seine Person haben gezeigt, welche kulturelle und gesellschaftliche Relevanz solchen Performanzen zukommt, die dualistische heteronormative Geschlechtergrenzen überschreiten. Pop bietet sich als Feld für diverse queere Praktiken an, die geeignet scheinen, starre kulturelle Regulierungen von Gender und Sexualität zu hinterfragen. Anhand vielfältiger musikalischer und audiovisueller Beispiele aus der Geschichte der populären Musik werden im Seminar Konzepte von Queerness und Performativität diskutiert.

Es besteht die Möglichkeit Parktickets für das Parkhaus am Löhrtor (nur für dieses gültig!) zu einem vergünstigten Ganztagestarif zu kaufen (Tickets kosten dann 3,-€ statt 5,-€ für den ganzen Tag. Diese lohnen sich aber nur, wenn man länger als 3 Std. dort parkt). Wir bitten Sie, sich bis zur zweiten Veranstaltungswoche zu überlegen, wie viele Parktickets Sie kaufen möchten. Wir werden diese dann für Sie bestellen. Jedoch müssen diese zukünftig von Ihnen eigenständig am Parkhaus CineStar abgeholt und vor Ort käuflich erworben werden. Nachträgliche Bestellungen können wir aus organisatorischen Gründen leider nicht mehr entgegennehmen.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Georg Plasger

Grundthemen des christlichen Glaubens

Seminar

Zeit: Di., 10.00 – 12.00 Uhr c.t.

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2104/05

Beginn: 10. Oktober 2017

Die Dogmatik beschäftigt sich mit den zentralen Fragen christlicher Lehre: Wie können wir von Gott reden? Ist Theologie eine Wissenschaft? Welche Rolle spielt die Bibel im christlichen Glauben? Was ist überhaupt Glaube? Was heißt Trinität? Was bedeutet es, dass Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch ist? Inwiefern ist der Tod Jesu Christi ein Heilsereignis? Was ist theologisch unter Schöpfung zu verstehen? Auf was geht die Welt zu? Ich möchte in der Veranstaltung wieder einen Weg zwischen Vorlesung und Seminar gehen. Einerseits wird es anhand von zu erläuternden Thesen eine Einführung in die jeweilige Thematik geben; andererseits soll das Gespräch über Grundfragen Raum erhalten. Denn es kann nie um ein festes System zu akzeptierender Lehrsätze gehen, sondern um das Verstehen des Glaubens. Aber damit sind wir bereits mitten im Vorgang der Dogmatik ...

THEOLOGIE

Prof. Dr. Georg Plasger

Was glauben die anderen? Einführung in die bunte Welt der Konfessionen

Seminar

Zeit:	Mo., 10.00 – 12.00 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 0116
Beginn:	09. Oktober 2017

Das Christentum ist bunt – und oft auch widersprüchlicher als wir es kennen. Und manchmal auch bunter und widersprüchlicher als wir es selber gerne hätten. Das Seminar möchte einen Einblick in die große Vielfalt der christlichen Konfessionen geben. Dabei geht es weniger um die Frage, wer in welchem Kontinent und Land wie verbreitet ist. Auch soll nicht im Mittelpunkt die Entwicklung der einzelnen Kirchen stehen. Sondern eher: Was bestimmt die römisch-katholische, die baptistische, die orthodoxe, die anglikanische, die mennonitische, die ... Kirche? Was ist ihr spezielles Anliegen? Also: was glauben die anderen? Wir werden – das ist das Manko bei einem Überblicksseminar – nicht in die Tiefe gehen können. Aber uns vielleicht irgendwo festhaken können. Und vielleicht hilft das auch ein bisschen zur Klärung der Frage: „Was glaube ich eigentlich?“

THEOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Naumann

König David. biblische Biographie und Bedeutung

Vorlesung

Zeit: Do., 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2104/05

Beginn: 12. Oktober 2017

König David gehört zu den faszinierendsten und zwiespältigsten Gestalten des Alten Testaments. Ein Guerillakämpfer wird zum König und im Gedächtnis der Nachgeborenen zum „Erwählten Gottes“; zum Inbegriff des "gerechten Königs", zum Prototyp des „Messias“ - aber auch zum heimtückischen Mörder und zu einem exemplarisch schuldhaften Menschen. Die Vorlesung möchte die literarische Biographie Davids anhand der biblischen Überlieferung (1 Sam 8-1 Kön 2) vorstellen. Dazu gehören Rückfragen nach dem historischen David sowie Perspektiven der innerbiblischen und nachbiblischen Rezeptionsgeschichte dieser faszinierenden Gestalt.

Lektüre der Daviderzählungen der Bibel (1Sam8 – 1Kön2) anhand einer kommentierten Bibelausgabe (z.B. Stuttgarter Altes Testament, hg. E. Zenger, 2004).

Dietrich, Walter, David. Der Herrscher mit der Harfe, Leipzig 2006 (Kaufempfehlung).

McKenzie, Steven, David. Eine Biographie, Berlin u. New York 2003.

Naumann, Thomas, David als exemplarischer König. Der Fall Urijas (2 Sam. 11) vor dem Hintergrund der altorientalischen Erzähltradition, in: A. de Pury/T.Römer (eds.), Die sogenannte Thronfolgegeschichte Davids. Neue Einsichten und Anfragen, OBO 176, Fribourg-Göttingen 2000, 136-167.

Nitsche, Stefan Ark, König David. Gestalt im Umbruch, Zürich 1994.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. phil. Sigrid Baringhorst

Politik im Netz

Proseminar

Zeit:	Di., 16.00 – 18.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 021
Beginn:	17. Oktober 2017

Im Seminar werden die Folgen der Digitalisierung der politischen Kommunikation für politische Institutionen und Prozesse diskutiert. Ausgehend von theoretischen Überlegungen über den Zusammenhang von Medien und Demokratie wird das Potential sozialer Medien für politische Parteien (Wahlkampf) und zivilgesellschaftliche Organisationen und Bewegungen diskutiert. Es folgen Analysen zu Fragen der Kontrolle des Internets in autoritären Regimen und zur Datenschutzregulierung in Deutschland.

Für alle unsere Veranstaltungen im Zusatzangebot gilt:
Sollten die Veranstaltungen bereits voll belegt sein, ist den regulär eingeschriebenen Studierenden Vorrang zu gewähren.

Dies sollte i.d.R. aber nicht der Fall sein, da die MITTWOCHSAKADEMIE in Absprache mit den Dozenten gezielt jene Seminare auswählt, die nicht voll belegt sind.

Herzliche Einladung daher an dieser Stelle, das Zusatzangebot verstärkt wahrzunehmen!

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. phil. Karin Schittenhelm

Migration und ihre Folgen – Einwanderungsgesellschaften
in Europa und Nordafrika

Proseminar

Zeit: Do., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1012

Beginn: 12. Oktober 2017

Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in aktuelle Fragen der Migrationsforschung, wobei unterschiedliche Formen der Arbeits-, Flucht- und Bildungsmigration berücksichtigt werden. Anhand von länderübergreifenden und transatlantischen Perspektiven wird die Frage gestellt, in welcher Weise Migration Ausdruck von globalen Entwicklungen ist und inwiefern regionale und geopolitische Bedingungen einerseits, sowie politische Steuerungs- und Kontrollversuche durch Staaten und Staatengemeinschaften andererseits, eine Rolle spielen.

GESCHICHTE

Tobias Scheidt M.A.

Petitionen, Streiks und Gewaltaktionen: Protestkultus im
19. Jahrhundert

Seminar/Übung

Zeit: Di., 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Hölderlin-Str., H-A 6118/19

Beginn: 10. Oktober 2017

Protestaktionen, Demonstrationen, öffentliche Akte des Widerstandes: Proteste vielfältiger Art gehören im 21. Jahrhundert fest in unsere Vorstellung von Öffentlichkeit. Die Abendnachrichten zeigen regelmäßig Menschen, die im Dienst einer Sache "auf die Straße gehen". Das Seminar thematisiert die Vorläufer und Wurzeln der Protestkultur im 19. Jahrhundert. Am Beispiel der Länder Frankreich, Großbritannien und dem deutschen Raum werden Erscheinungsformen öffentlichen Protests untersucht und mit den Methoden der transnationalen Geschichte miteinander verglichen und in Beziehung gebracht. Im Zentrum stehen unter anderem politische Proteste, Hungerrevolten und Arbeiterstreiks sowie die damit verbundenen Protestformen, die von Ungehorsamkeit, Protestmärschen bis hin zu gewaltsamen Aufständen und politischem Mord reichten.

KUNST DER GEGENWART

Exklusive und kostenlose Führung für die

MITTWOCHSAKADEMIE mit Frau Dr. Eva Schmidt

05.12.2017, 16 Uhr: „Takako Saito. You and Me “

Museum für
Gegenwartskunst
Siegen



Takako Saito (geb. 1929 in Sabae-Shi, Präfektur Fukui, Japan, lebt und arbeitet seit 1978 vorwiegend in Düsseldorf) wurde international bekannt durch Objekte, Künstlerbücher, Performances und Aktionen im Kontext von Fluxus.

Saitos Interesse gilt der Ding- und Alltagswelt, der sie durch Eingriffe oder kleine Handlungen ihre künstlerische Geste hinzufügt. Naturstoffe wie Steine, Muscheln, Zwiebelschalen oder Kastanien sind neben Papieren, Kunststoffen, Schaumstoffen oder Holzstücken ihre bevorzugten Materialien.

Unter den seit den 1960er Jahren entstehenden Arbeiten sind ihre sorgfältig gearbeiteten Objektkästen oder die große Anzahl freier Schachspiele, die anfangs im Fluxshop von George Maciunas verkauft wurden, hervorzuheben. Der spielerische Ansatz ist für viele Arbeiten von Saito kennzeichnend. Stets ist die Künstlerin auf der Suche nach neuen Spielvarianten jenseits festgelegter Regeln, die Betrachter werden als Mitspieler und Mitgestalter einbezogen. Auch in ihren Me and You-Shops – marktstandähnliche Kaufläden, bei der die Künstlerin als Verkäuferin mit dem Publikum in Interaktion tritt – sowie den Installationen und Büchern, wählt Saito die Partizipation als Strategie.

Die Ausstellung im Museum für Gegenwartskunst ist retrospektiv angelegt und wird aus allen wichtigen Werkphasen Arbeiten zeigen.

Die Führung mit der Kuratorin der Ausstellung Frau Dr. Eva Schmidt, ist für die TeilnehmerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE kostenlos. Das Museum für Gegenwartskunst freut sich aber über eine kleine oder größere Spende (Spendenbox im Eingangsbereich).



Vortrag - Diskussion - Austausch

Religion und Gesellschaft

16. November 2017 *PD Dr. Olaf Behrend, Universität Siegen*
Familie und Religiosität in der heutigen deutschen Mittelschichtskultur
23. November 2017 *Prof. Dr. Niko Paech, Universität Siegen*
Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der neue Ablasshandel
30. November 2017 *Prof. Dr. Georg Plasger, Universität Siegen*
Das Christentum - Ursache für Gewalt oder Religion für Friedensstifter?
07. Dezember 2017 *Lamya Kaddor, Islamwissenschaftlerin und Publizistin, Köln*
Salafismus - Warum deutsche Jugendliche in den Dschihad ziehen
14. Dezember 2017 *In gemeinsamer Gestaltung des Forum Siegen Teams
sowie musikalischer Mitwirkung von Marco Hoffmann*
„Do they know it's Christmas?“ - Weihnachtlicher Dialog im Forum
11. Januar 2018 *Prof. Dr. Ludwig Steindorff, Universität Kiel*
Gesellschaft - Kirche - Staat im Russland der jüngsten Zeit
18. Januar 2018 * *Konzert Bach-Chor Siegen unter Leitung von Kirchemusikdirektor Ulrich Stötzel*
MUSIK - Sprache der Kirche
25. Januar 2018 *Dr. Frank Vogelsang, Evangelische Akademie im Rheinland*
Religion und Wissenschaft - ein fundamentaler Konflikt?

* An diesem Abend findet Forum Siegen in der Martini-Kirche, Grabenstraße 27, 57072 Siegen statt.

Leitung: Prof. Dr. Gustav Bergmann, Prof.'in Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Graßl, Prof. Dr. Stephan Habscheid
Prof. Dr. Gregor Nickel

Zeit: 20.00 Uhr s.t. - Eintritt frei -

Ort: Kulturhaus , Siegen, St. Johann - Str. 18 - Haupteingang C

Internet: www.uni-siegen.de/forum-siegen | Facebook: FORUM SIEGEN



**SIMULATION
UNITED NATIONS**

15.-18. November 2017

JETZT ANMELDEN
SIEGMUN.DE

SIEGMUN.DE

Die Formate der Wissensstadt:



uni-siegen.de/wissensstadt

POETRY@RUBENS

Carolin Callies

Moderation: Dieter Schönecker, Universität Siegen

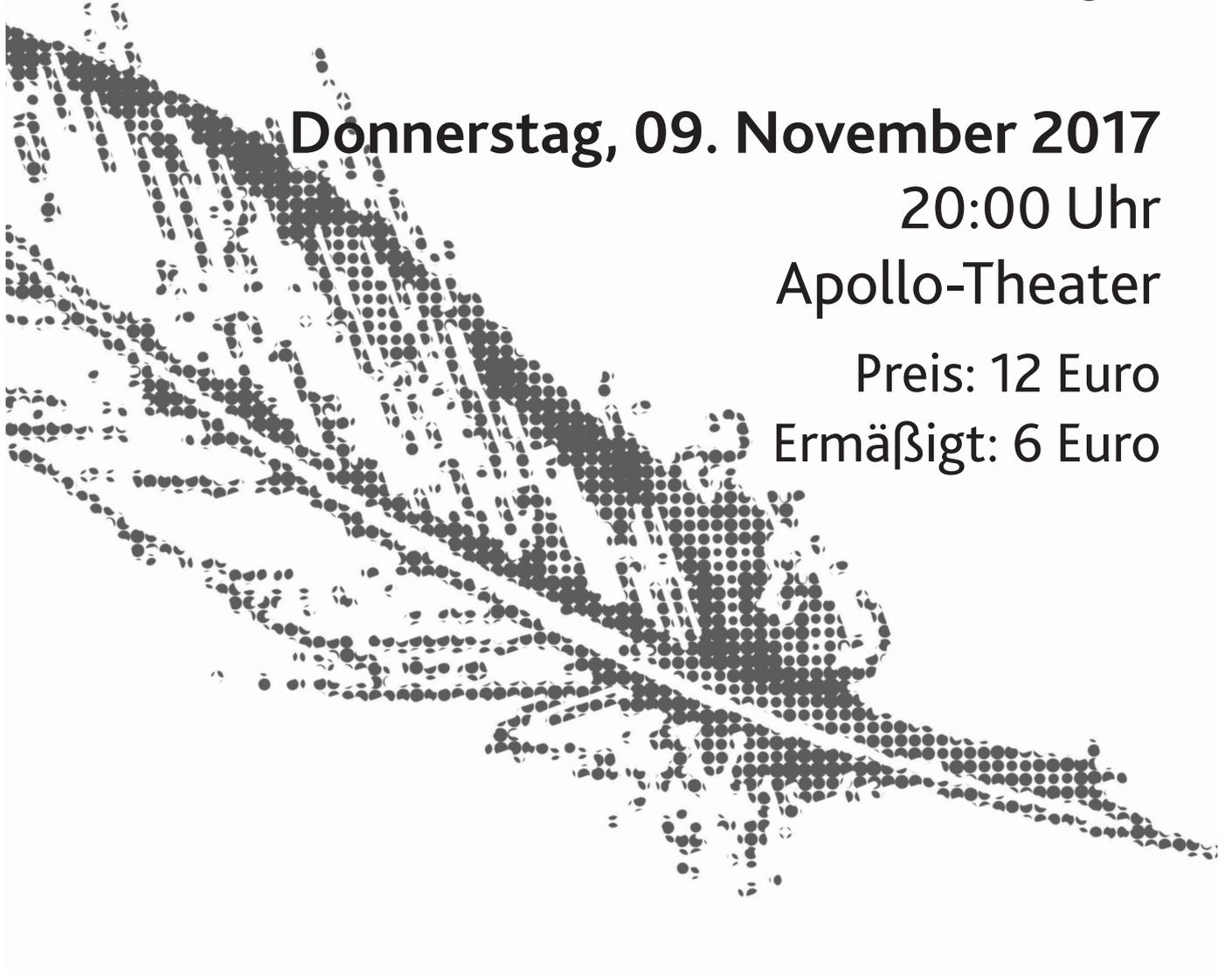
Donnerstag, 09. November 2017

20:00 Uhr

Apollo-Theater

Preis: 12 Euro

Ermäßigt: 6 Euro





MITTWOCHSAKADEMIE
Wissenschaft in der Stadt



Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig. Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für Jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. Die Veranstaltungen finden sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester mittwochs statt, in Siegen (Altes Lüz, Museum für Gegenwartskunst, Martinikirche, Emmy-Noether-Campus und Campus Adolf-Reichwein-Straße) sowie in Olpe (Altes Lyzeum). Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Kunst- und Kulturgeschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Philosophie, Geschichte, Soziologie, Sprachwissenschaft, Physik, Biologie und mehr. Aktuell stehen zwischen 14 und 18 Veranstaltungen von morgens bis in die Abendstunden hinein zur Auswahl. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Am 25. Oktober 2017 geht es wieder los! Die Mittwochsakademie wird um 10 Uhr in der Aula des Alten Lyzeums an der St.-Johann-Straße in Siegen feierlich eröffnet. Die Veranstaltungen starten dann am 8. November. Der Semesterbeitrag liegt aktuell bei 80 Euro.

Mehr Infos gibt es online unter www.uni-siegen.de/wissensstadt oder unter Tel. (0271) 7402513 bei der Stabsstelle Wissenschaft in der Stadt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Wissenschaft in der Stadt

Unter dem Dach der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ sind vier Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 30 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Model United Nations (MUN) – die Simulation der Vereinten Nationen im Rahmen eines Planspiels – kooperiert mit Studierenden wie auch mit Schülerinnen und Schülern. Das Angebot, an verschiedenen MUN – auch der in Siegen – teilzunehmen trifft seit Jahren auf große Resonanz und vermittelt jungen Menschen ganz besondere Skills für Studium und Beruf wie Diplomatie, interkulturelles Wissen, selbstbewusstes Auftreten und das Vertreten von Standpunkten in unterschiedlichen Sprachen sowie das Denken in bislang eher fremden Kultur-Kategorien. Poetry@Rubens – die Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater - komplettiert das Quartett. Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard.

Die Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und unter wissenschaftlicher Leitung zu realisieren. Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt. Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient die Stabsstelle auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln.

Katja Knoche
knoche@hdw.uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)2721/740-2513

Silke Falkenheiner
falkenheiner@hdw.uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)2721/740-2689



facebook.com/WissensstadtSiegen

Die MITTWOCHSAKADEMIE ist eine Einrichtung der Universität Siegen für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung und hat zum Ziel, diese mit Ergebnissen und Methoden der modernen Wissenschaften vertraut zu machen. Sie besteht seit dem Wintersemester 1986/87.

Die Veranstaltungen des Hauptangebotes sind Veranstaltungen, die speziell für die MITTWOCHSAKADEMIE durchgeführt werden. Sie finden während des Semesters in den Räumen des Museums für Gegenwartskunst Siegen, des Kulturhauses Lÿz in Siegen und teilweise in der Universität selbst sowie im Alten Lyzeum in Olpe statt. Die Veranstaltungen des Zusatzangebotes sind ausgewählte Veranstaltungen aus dem normalen Angebot der Universität, die von den DozentInnen für die HörerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE geöffnet werden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Euro pro Semester und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er ist in den ersten Wochen des Semesters zu überweisen. Vordrucke liegen in den Veranstaltungen aus.

Befreiungen oder Ermäßigungen können bei der Leitung der MITTWOCHSAKADEMIE schriftlich beantragt werden.

Leitung: Prof. Dr. Stephan Habscheid und Prof. Dr. Gustav Bergmann
Betreuung: Franziska vom Bovert, Carolin Laudenberg
Zeitraum: Eröffnungsfeier am 25. Oktober 2017; Veranstaltungen vom 08. November 2017 bis 13. Dezember 2017; 10. Januar bis 24. Januar 2018
Orte: Siegen:
(Museum) Museum für Gegenwartskunst, Unteres Schloss 1, Vortragssaal
(Martinikirche) Martinikirche, Grabenstraße 27
(Lÿz) Kulturhaus Lÿz, St.-Johann-Str. 18, Raum 114 und 204
(AR-HB) Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str. 2, Raum AR-HB 116
(ENC) Emmy-Noether-Campus, Walter-Flex-Str. 3, Raum ENC-D 114
Olpe:
Altes Lyzeum Olpe, Raum 5

ANSCHRIFT:

Universität Siegen
MITTWOCHSAKADEMIE
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

BANKVERBINDUNG:

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk

 0271/740-2820 (Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird),

 0271/740-2689 (Frau Falkenheiner, Sekretärin, ab mittags erreichbar) und:

 0271/740-2513 (Frau Knoche, bitte ausschließlich in dringenden Fällen)

Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de
www.uni-siegen.de/wissensstadt
www.facebook.com/WissensstadtSiegen



Mobile-Banking leicht gemacht

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte, wann und wo Sie wollen. Mit der VR-Banking App und VR-SecureSIGN erhalten Sie Ihre TAN bequem und sicher aufs Handy.



Volksbank
Siegerland eG

www.voba-si.de

· Siegen / 23 000

**MITTWOCH
WISSEN WIR
MEHR.**

www.uni-siegen.de/wissensstadt

**MITTWOCHS
AKADEMIE**